

Anzeiger für das Havelland.

Erscheint jeden Abend 4 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 1,80 M., monatlich 60 Pf.

Spandauer Anzeiger.

Inserate die Zeilenteile 20 Pf.,
für Spandauer Inserenten 15 Pf.
Klammern pro Zeile 30 Pf.
Beilagen pro Tausend 5 M.

Redaktion und Expedition: Potsdamer Str. 48.
Verantwortlicher Redakteur: Th. Gütlich in Spandau.

Telephon: Spandau Nr. 52, 5091.

Verlag und Druck der Hopf'schen Verlagsbuchdruckerei in Spandau.

Nr. 230.

Spandau, Dienstag, den 2. Oktober 1906.

48. Jahrgang.

Aus dem Havellande.

Spandau, den 1. Oktober 1906.

Am Donnerstag, den 4. d. Mts., findet eine Sitzung der Stadtkommissionen in der Versammlung statt. Falls in dieser Sitzung die Tagesordnung nicht erledigt werden sollte, ist auch auf Freitag, den 5. Oktober, eine Sitzung anberaumt worden. Die Tagesordnung lautet: Erstattung von 69,50 M. Umzugskosten an den Regierungs-Landmesser Stubbe aus der Potsdamer Anleihe. Ref. Herr Brunow. — Bewilligung von noch 300 M. aus dem Dispositionsfonds zur Beschaffung einer Rechenmaschine für den Stadtkommissar. (Durch Stadtkommissionenbeschluss Nr. 172 vom 1. März 1906 sind bereits 200 M. bewilligt.) Ref. Herr Brunow. — Bewilligung eines einmaligen Beitrags von 3000 M. zu den Aufkosten des Kinder- und Jugendheims „Sonnenhof Kaiser Wilhelms II.“ Ref. Herr Matbias. — Wahl eines Mitglieds in den Schulvorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule. Ref. Herr Dr. Engelhardt. — Neuanstellung eines Buchhalters und eines Kassiers für die Sparkasse. Ref. Herr Grätzel. — Neuanstellung von 2 Kassisten für das Steuerbureau mit einem Anfangsgehalt von je 1800 M. Ref. Herr Schulze I. — Finalabschluss für 1905. (Die Ueberschüsse betragen: a. bei der Kämmerei 239 970,56 M., b. bei der Gasfabrik 25 254,23 M., c. bei der Wasserwerkstätte 32 481,59 M., d. bei der Kanalisationsstätte 97 333,59 M., e. bei der Elektrizitätsfabrik 1020,69 M. Von den Ueberschüssen aus a. sollen überwiefen werden: 11 000 M. dem Straßenreparationsfonds, 25 000 M. dem Baufonds einer Turnhalle, 3970,56 M. dem Grundstücksverwertungsfonds, 75 000 M. sollen für das Etatsjahr 1907 vorgetragen werden. Der Rest soll dem zu bildenden Steuerausgleichsfonds überwiesen werden. Au-b-e sollen die Ueberschüsse den Reservefonds überwiesen werden.) Ref. Herr Schulze I. — Abtretung von Transmissen des von der Stadtgemeinde Spandau angekauften ehemals Preussischen Grundstücks an die Eisenbahnverwaltung zum Preise von 15 M. für den Quadratmeter. Ref. Herr Lüdke. — Geländeaustausch mit der Eisenbahnverwaltung aus Anlaß der Umgestaltung der Bahnanlagen. Ref. Herr Bender. — Festsetzung der Fußgängerlinie für die Berliner Chaussee nach dem Plan vom 17. Januar 1906. Ref. Herr Bender. — Weiterbewilligung des Gehalts für den Architektmeister. Ref. Herr Blüthner. — Bildung einer Deputation zur Weiterberatung über die Errichtung eines städtischen Museums und Einsetzung von 4 Mitgliedern in diese Deputation. Ref. Herr Hülsbeck. — Wahl von 3 Mitgliedern der gemischten Kommission für Vorbereitung der Angelegenheit, betreffend Schaffung eines städtischen Arbeitsnachweises. (Für die früheren Stadtv. Fahrtenzug, Kiewer und Schulz.) Ref. Herr Hülsbeck. — Uebernahme der Pflege der Begräbnisstätte der Gungelshausen Eheleute gegen Zuwendung eines Vermächtnisses von 1000 M. Ref. Herr Löwe. — Uebernahme der Pflege der Begräbnisstätte der Nauenermeister Geruschkas Eheleute gegen Zuwendung eines Vermächtnisses von 1000 M. Ref. Herr Löwe. — Genehmigung der Verschönerung der Straße 13 im Bebauungsplan der Neustadt nach dem Antrag des Mühlentischlers Wächter u. Gen. Ref. Herr Dutsch. — Veränderung der Fußgängerlinie für die Waldstraße auf durchschnittlich 13 Meter. Ref. Herr Dutsch. — Erstattung des Titels 1, 2 des Krankenhauses für 1906 um 600 M. Ref. Herr Weiden. — Erstattung des Titels 26, 9 des Haupttitels für 1906 um 300 M. Ref. Herr Weiden. — Erstattung des Titels 7, 47 des Haupttitels für 1906 um 800 M. Ref. Herr Brunow. — Darauf folgt noch eine geheime Sitzung.

Der diesmalige Oktoberumzug erreichte einen gemäßigten, in Spandau noch nicht dagewesenen Umfang; er ist schon seit einer vollen Woche im Gange und hat sich von Tag zu Tag gesteigert, die Spediteure und sonstigen Unternehmer von Möbeltransporten sind mit Müllwagen überhäuft, und es wird fast täglich bis tief in die Nacht hinein gearbeitet. In der Wilhelmstadt sollen die Möbelwagen auf und ab; sehr stark ist in diesem Bezirk der Zug von außerhalb. Ein hiesiges Expeditionsgeschäft hat allein zehn Umzüge bewerkstelligt, für welche die Möbel mit der Bahn hier eintrafen. Sie betrafen sämtlich die neuen Wohngebäude vor dem Potsdamer Tor. Der Umzug wird noch die ganze erste Oktoberwoche hindurch dauern.

Ein Neubau des königlichen Gymnasiums wird jetzt von der Regierung ernstlich vorbereitet; die neue Lehranstalt soll an der Potsdamer Straße errichtet werden, und es müssen deshalb die gegenwärtig noch an Privatleute vermieteten Schulstufen abgebrochen werden.

Am Bau der 2. Gemeindeschule an der Mollstraße ist am Sonnabend der Grundstein gelegt worden; gemäß dem bisher hierorts geübten Brauch war irgend ein Festfall damit nicht verbunden.

Das Komitee für die feierliche Einweihung des Sonnenhofs Kaiser Wilhelm II. tritt morgen, Dienstag, abends 6 Uhr, im Schützenhause, parkerter links, zu einer Beratung zusammen. Der Verlauf der Feyer wird beschlossen und die Einladungen beschlossen werden. Bei der hohen Zahl von Freunden, die die Arbeit seit langen Jahren haben helfen, und bei der Beschrankung der Räume kann der Zutritt nur solchen gewährt werden, denen Karten ausgestellt werden. Ein weiterer Kreis wird an beschiedener Festtafel im Schützenhause gern willkommen sein. — Für die Schülerinnen der neuen Koch- und Haushaltungsschule findet eine Besprechung am Mittwoch, den 3. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Gemeindefaal 11, Schönwalder Straße 24, statt. In demselben Raum und am demselben Tage wird um 6 Uhr abends eine Versammlung von Müttern oder Vätern abgehalten werden, die ihre Kinder in dem neuen Heim, sei es dort oder an anderer Stelle, ausgenommen wünschen, ebenso solcher, deren Kinder schon bisher in den Vorräumen an der Schule untergebracht waren. Anmeldung von Säuglingen erfolgt nun jetzt ab im Sonnenhof selbst bei der Leiterin der Kinderpflege Fräulein Wählich. Man hofft, im Laufe dieser Woche die notwendigen Einrichtungen für die Säuglinge zu beschaffen, so daß bei Beginn der Schule die Kinderpflege in der Neustadt auf allen Gebieten ausgenommen werden konnte.

Der 1872 gegründete Krankenunterstützungsverein „Selbsthilfe (S. V.)“ hielt am Sonnabend in seinem Vereinslokal eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Die neu ausgearbeiteten Satzungen wurden beraten und mit großer Mehrheit angenommen. Der Verein, der sich in guter Vermögenslage befindet und über 800 Mitglieder zählt, nimmt alle männlichen Personen, die dem Krankenversicherungsweg unterliegen, im Alter von 17 bis 40 Jahren gegen ein Eintrittsgeld von 1 M. auf. Er gewährt seinen Mitgliedern für einen Krankheitsfall eine wöchentliche Rente von 6 M. für einen Krankenunterstützung bis zu 30 Wochen und ein Sterbegeld bis zu 175 M. für Mitglieder und bis zu 100 M. für deren Ehefrauen. Den Mitgliedern ist es gestattet, aus einer niederen in eine höhere Klasse überzutreten, sofern sie dies dem Vorstand bis zum 31. Oktober d. J. mitteilen. Spätere Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Der Uebertritt in die höhere Klasse erfolgt am 1. Januar 1907.

In der vorigen Woche haben mehrere Meisterprüfungen stattgefunden; so in der Fleischer-Innung und in der Schmiede-Innung. Der Prüfungsausschuss der letztgenannten Innung mußte sich nach Hauen begeben, um Schmiede aus Dröschkaten des Kreises Havelland zu prüfen.

Des Kindes Engel hat wieder einmal gemalt. Am Sonnabend-Mittag kürzte das jährige Töchterchen des Herrn Winkel aus einem Fenster des dritten Stockwerks eines Hauses der Fehrbelliner Straße auf den Hof hin ab. Außer dem Verlust von ein paar Zähnen hat die Kleine weiter nichts zu beklagen.

Neues Stadttheater. Die Opernsaison beginnt morgen, Dienstag, mit der Aufführung von Verdi's „Trubadour“ mit dem italienischen Tenor Brunetti als Manrico. Von den übrigen Künstlern seien noch genannt Olga Deffa, Fäthliche Hofopernsängerin, Margarete Leur vom Theater des Westens, Franz Salmann und Louis Wolff. Die musikalische Begleitung führt das Berliner Unkünstler-Orchester aus. Eintrittskarten sind stets vorher im Neuen Stadttheater und in der Musikalienhandlung von Reay, Opernstraße, zu haben.

Zu unserer Notiz in Nr. 227 über Schließung eines Schanklokals in der Potsdamer Straße wird uns von bester Stelle mitgeteilt, daß das Lokal für das Geschäft, sowie für Getränke am 1. April d. J. voll mit zusammen 6000 M. bezahlt worden ist und auch die Miete für das 1. Vierteljahr im Voraus gezahlt wurde. Die Differenz zwischen Mieter und Vermieter betrug einige hundert Mark rückständiger Miete für das 2. Vierteljahr, wofür der Mieter freiwillig die Einrichtung seiner Privatwohnung als Unterpfand hinterlassen wollte.

Nach dem Herbstmanöver bringen die Kavallerie-Regimenter des 3. Armeekorps ihre ausrangierten Pferde zum 3. Brandenburgischen Train-Bataillon, welches die für seine Zwecke noch brauchbaren Tiere bezieht und aus dem eigenen Bestand und den zugeführten Pferden absondern diejenigen auswählt, welche für den Militärdienst überhaupt nicht mehr tauglich sind. Diese werden meistbietend verkauft. Der erste Posten ist heute zur Versteigerung gekommen; zu der Auktion hatten sich zahlreiche auswärtige Händler eingefunden, und es sind verhältnismäßig hohe Preise erzielt worden.

Auf der Oberhavel hält die Spandauer Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft „Oberhavel-Regener See“ die regelmäßigen Dampferfahrten noch während der Herbstferien aufrecht. Die Dampfer fahren von Spandau nach Regal und den Zwischenstationen und zurück: ab Spandau vormittags 9,10 und 11,10 Uhr, nachmittags von 2,10 bis stündlich bis 9,10 Uhr abends, die letzte Tour geht nur bis Regalort; ab Regalort vormittags 9,10 und 10,10, nachmittags von 2,10 bis 8,10 stündlich.

Eine traurige Aufklärung hat das Verschwinden der 18jährigen Buchhalterin Anna Gallenberg aus Berlin gefunden. Die Vermisste ist als Leiche aus dem Regener See an Land gekommen. Sie hatte sich in selbstmörderischer Absicht an der Ueberfahrbühne nach der Insel Schwanberg in den See gestürzt und sank sofort unter. Koffer, Korb, Schirm und Tasche hatte die Lebensmüde vorher am Ufer niedergelegt. Die Leiche der Ertrunkenen ist jetzt geborgen worden. Ein unglückliches Liebesverhältnis hat das junge Mädchen in den Tod getrieben.

Wetterbericht vom Sonntag, abends 11 1/2 Uhr: Unter dem Einfluß des nordöstlichen Depressionsgebieten kamen heute früh stellenweise leichte Niederschläge vor, doch trat unter der Herrschaft des „Hoch“ im Laufe des Tages meist Aufklärung ein. An der mittlern ständnavischen Westküste ist ein neues Minimum erschienen, das bald wieder vorübergehend etwas Regen veranlassen wird. Die nächste Nacht verspricht kalt zu werden.

Vorausichtliche Witterung am Dienstag: Abmehelnd kühleres und wolfliges, nach wärmeres, in der Tages-temperatur wenig verändertes Wetter mit etwas Regen; am Mittwoch: ziemlich heiteres, meist trockenes Wetter mit sehr kühler Nacht (vielleicht Neif), aber ziemlich angenehmer Tages-temperatur.

Aus der Provinz.

Verkehr auf den märkischen Wasserstraßen der Havel-Ober-Wasserstraße. Nach dem Jahresbericht von 1905 wurden durch die Schleuse Sothen saak den 23 911 gegen 23 549 Fahrzeugen des Vorjahres und 18 983 des Jahres 1903, durch die Schleuse Gerswalde 25 112 Fahrzeuge gegen 25 735 und 21 591 geschleust. An beiden Schleusen zeigt sich, daß der Verkehr auf dem Finow-Kanal ausgenommen hat. Die in Dohrensaak bedeutende Zunahme des Floßholzverkehrs — 11 989 Wägen mehr als im Vorjahr — dürfte in dem höheren Wasserstand von 1905 begründet sein, welcher die 1901 zurückgehaltenen Fische heranzubringen erlaubte. An sämtlichen Schleusen hat der Güterverkehr zugenommen. Es wurden befördert: durch Gerswalde 2 754 117 Tonnen gegen 2 610 892 Tonnen des Vorjahrs und 2 379 795 Tonnen des

Jahres 1903. Davon bildeten Erzeugnisse der Landwirtschaft, der Holzindustrie, Bau- und Brennholz und Kohlen die Hauptmasse. Die Tauchtiefe für Fahrzeuge auf der Havel-Ober-Wasserstraße betrug für die Dauer des ganzen Jahres 1,40 Meter.

Der Regierungspräsident hat auf Antrag der Stadt Potsdam genehmigt, daß die Kosten für Umwandlung der Pferdebahn in eine elektrische Bahn durch eine Anleihe aus der städtischen Sparkasse gedeckt werden. Mit den Ausführungsarbeiten ist bereits begonnen; man rechnet darauf, daß schon zu Pfingsten mindestens eine Strecke elektrisch befahren werden kann. — Für die Klärschlammverbrennung wird jetzt ein neuer Versuch mit dem Gebrüder'schen Dampfkessel gemacht, der bedeutende Ersparnisse und Vereinfachungen im Betrieb der Kläranlage und bessere Ausnutzung des Heizwerts des Klärschlammes herbeiführen soll.

Zum Ehrenbürger von Rathenow ernannt ist der aus dem Amt geschiedene Herr Bürgermeister Lange von dort. Die Urkunde wurde ihm in der letzten Sitzung des Magistrats, in der er sich verabschiedete, überreicht. An der Sitzung nahm der Vorstand der Stadtkommissionen-Verammlung teil. Herr Lange verläßt übrigens die Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit und kehrt nach Berlin (Südende) über.

Eine Versuchskolonie für Obstzucht richtet die Landwirtschaftskammer in Oranien ein; 30 bis 40 Morgen sollen dazu angekauft werden. Die Landwirte sind in den letzten Jahren gestiegen; früher galt ein Morgen 300 bis 400 M., heute werden 900 bis 1200 M. gefordert. Die Obst- und Gartenbau-Ausstellung wird am 12. Oktober eröffnet. — Von der Chausseeverwaltung Grante-Verdingen ist in diesem Jahre die Obstzucht nach Jentiner verpachtet, und zwar zahl der Wäcker für gepflanztes Obst 5,50 M., für Kallobst die Hälfte. Der Ertrag an gepflanztem Obst wird auf 225 Jentiner angegeben. Das würden 1237,50 M. sein. Vor zwei Jahren brachte diese Chaussee im ganzen 251 M. Kacht.

Die Verwaltung des Wasserwerks in Wittenberge klagt über Wasservergütung und wünscht die Einföhrung von Wassermessern, die bisher nur in Gewerbebetrieben eingebaut sind. Bürgermeister Nedwig erklärte sich gegen ihre allgemeine Einführung im gesundheitlichen Interesse der kleinen Leute, denen ein reichlicher Wasserbedarf nicht erspart werden dürfte. Gegen Wasservergütung müsse zwar eingeleitet werden, aber allmählich werde man damit nicht kommen, denn in der letzten Schöffengerichtsitzung seien zwei Konsumenten freigesprochen, die ihren Vorrat mit Leitungswasser gefüllt hatten, weil das Gericht darin keine Wasservergütung erblickte. — Das von auswärtig eingeführte frische Fleisch muß künftig auf den öffentlichen Marktplätzen getrennt von dem im Wittenberger Schlachthaus unterworfenen Fleisch feilgehalten und deutlich als „eingedrehtes Fleisch“ bezeichnet werden. Das auch in den Fleischbuden eine solche Trennung stattfindet, hielt die Stadtkommissionen-Verammlung nicht für nötig. — Die vom Bürgermeister beantragte Vermehrung der Polizeiergeantenteile um 2 und der Nachtwäcker, die jetzt Nachtschubbeamtet heißen, von 7 auf 8, unter Erhöhung ihres Gehalts, ist von den Stadtkommissionen ohne Debatte bewilligt.

Bei der Färsenfabrikantale in Neustadt (Dosse) wurden bis jetzt 160 Verkäufe abgeschlossen. Neue Verkäufe liegen reichlich vor, so daß alle Angebote sofort erledigt werden können. Die Zentrale hat je nach Qualität 46, 51 und 61 M. für das Kalb. Der Neustädter-Verband wird im März in Neustadt (Dosse) seine erste Sachverhandlung abhalten.

Selbstmord verübte der Schiffverpackungs-Ingenieur Wegner, der bei der Firma Gramms-Verlin tätig war; er wurde dieser Tage in einem Mühlenteich bei Gerswalde als Leiche gefanden. W., ein geborener Stettiner, war von seinem Chef beauftragt worden, in Gerswalde und Umgegend Nahrung zur Nahrungszubereitung zu beschaffen. Der Verwegung zu der Tat ist unbekannt.

Standesamt Spandau.

(Eingetragen am 28. September 1906.)
Geboren: des Schmieds Seger S.; des Arbeiters Hinder S.; des Arbeiters Wein S.; des Arbeiters Sternsdorf S.; des Kaufmanns Walsleben T.; des Wäckers Schittlowitz T.; des Arbeiters Stangenberg T.
Aufgebahrt: der Schlosser Mieling mit Martha Kramer; der Arbeiter Jech mit Emilie Muth.
Verheiratet: der Tischler Rindt mit Elisabeth Günt; der Ingenieur Höblich mit Marie Minge; der Schlosser Senlenhauser mit Frida Schula; der Arbeiter Matyschal mit Julianna Bauer.
Verstorben: der Arbeiter Hermann Kalksch 43 J. 6 M. 14 T.; des Tischlers Ladeburg S. 2 M. 18 T.; des Sattlers Neumann S. 3 M.

Standesamt Staaken.

(Eingetragen am 29. September.)
Geboren: des Drehers Dietrich S.; des Maurers Engel S.; des Arbeiters Kühn S.
Verheiratet: der Dreher Trautmann mit Frida Huwe; der Feldwebel Homelle mit Klara Wöandt; der Wieselweber Tode mit Ella Kleinshmidt; der Arbeiter Wolke mit Martha Sommer.
Verstorben: die Ehefrau Emilie Stumpfeldt 67 J. 1 M. 7 T.; der Maurer Johann Hensel 47 J. 3 M. 2 T.

Standesamt Staaken.

(Eingetragen vom 21. September bis 27. September 1906.)
Geboren: des Arbeiters Vorth in Staaken S.
Aufgebahrt: der Maschinist Pieper in Amalienhof mit Wilhelme Leichert in Amalienhof; der Kaufmann-Philipp in Berlin mit Emma Heubert in Staaken.
Verheiratet: der Stellmachermeister Weidewitz in Neu-Staaken mit Wilhelme Köller in Neu-Staaken.
Verstorben: der Arbeiter Lange in Staaken 50 J.; des Schlossers Schmiede in Amalienhof T. 5 M.

Diese Nummer ist 8 Seiten stark.